

## Hilfsmittel für die Assistenzzeit

### Evaluationsbogen

## Beurteilung der Leistungen und Kompetenzen des Assistierenden

Der vorliegende Evaluationsbogen soll die Assistierenden beim Erwerb der Kompetenzen und die Ausbilder in der Betreuung unterstützen. Der Bogen dient der Beurteilung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich „Arzneimittelkenntnisse“, „Arzneimittelherstellung“ und „Kommunikation“, basierend auf den von der PAP formulierten Lernzielen (siehe Leitfaden 3). Zusätzlich sollen im Evaluationsbogen Haltungen beurteilt werden, die von einem Apotheker\* generell erwartet werden (siehe Seite 2).

Dieser Evaluationsbogen wird von der AGAF (der pharmaSuisse-Arbeitsgruppe für die Assistenzzeit) zur Verfügung gestellt und hat keinen rechtlich verbindlichen Charakter.

*Das Ausfüllen dieses Evaluationsbogens ist fakultativ.*

#### Anwendung dieses Evaluationsbogens:

Es wird empfohlen, eine erste Evaluation nach der Hälfte der Assistenzzeit durchzuführen und eine zweite Evaluation am Ende der Assistenzzeit. Die jeweilige Evaluation kann entweder ausschliesslich durch den Ausbilder erfolgen, oder zusätzlich durch den Weiterzubildenden (vorhergehende Selbsteinschätzung).

Die Evaluation der Kompetenzen erfolgt nach Bewertungen A+, A, B und C. Ziel ist **die Bewertung A**. Diese sollte am Ende der Assistenzzeit erreicht werden.

Evaluation der Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen):

Bewertung	Zielerreichung	Erklärung
<b>A+</b>	Übertroffen	Der Assistierende hat in Bezug auf die zu erlangende Kenntnis, Fähigkeit oder Haltung deutlich feststellbare Stärken.
<b>A</b>	Erfüllt	Die geforderte Kompetenz (Kenntnis, Fähigkeit oder Haltung) ist erlangt oder das Ziel ist erreicht.
<b>B</b>	Mehrheitlich erfüllt	Der Assistierende hat noch Entwicklungsbedarf in der entsprechenden Kompetenz (Kenntnis, Fähigkeit oder Haltung). Massnahmen zur Erlangung der Kompetenz werden erläutert.
<b>C</b>	Nicht erfüllt	Der Assistierende hat ein grobes Manko in der entsprechenden Kompetenz (Kenntnis, Fähigkeit, Haltung). Massnahmen zur Erlangung der Kompetenz werden ergriffen.

\* Sämtliche in diesem Text verwendeten Begriffe beziehen sich auf die beiden Geschlechter.

Name des/der Assistierenden: _____ Name des Ausbildners: _____	Datum:				Datum:			
	Evaluation durch:				Evaluation durch:			
	_____				_____			
	<b>Bewertung:</b>				<b>Bewertung:</b>			
	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>A+</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>A+</b>
<b>Allgemeine Haltungen</b>								
Der Assistierende verhält sich in der Offizin professionell; er zeigt Engagement, Verantwortung und Initiative.								
Der Assistierende will sich persönlich und fachlich weiterentwickeln.								
Der Assistierende zeigt konstruktiven Umgang mit Feedback und lernt aus Fehlern.								
Der Assistierende fügt sich gut ins Apothekenteam ein. Er zeigt Wertschätzung und Respekt.								
Der Assistierende nimmt gegenüber Patienten eine offene Haltung ein.								
<b>Arzneimittelkenntnisse: Rezeptvalidierung und Triage (Themenbereich A)</b>								
Der Assistierende kennt Krankheitsbilder und Therapieschemen häufiger Krankheiten und Gesundheitsstörungen.								
Der Assistierende kennt die Etappen der Rezeptvalidierung und setzt sie korrekt um.								
Der Assistierende ist fähig, Triage-Situationen und gesundheitliche Probleme zu erkennen.								
Der Assistierende stellt geeignete und gezielte Fragen, um den Fall zu lösen und die Bedürfnisse des Patienten zu identifizieren.								
In der Beratung und Betreuung berücksichtigt der Assistierende Risikofaktoren oder Risikopatienten (z.B. Polymorbidität, Organinsuffizienz; Schwangerschaft, Stillzeit, Pädiatrie etc.).								
Der Assistierende kennt seine Grenzen und ergreift die entsprechenden Massnahmen. Er trifft pharmazeutische Entscheide zum Wohle und Nutzen der Patienten.								
Der Assistierende ist fähig, pharmazeutische Informationen oder Entscheide zielgruppenspezifisch verständlich zu kommunizieren.								

	Bewertung:				Bewertung:			
	C	B	A	A+	C	B	A	A+
<b>Kommunikation und soziale Kompetenzen (Themenbereich F)</b>								
Der Assistierende begleitet den Kunden/Patienten vom Empfang bis zur Verabschiedung professionell und einfühlsam.								
Der Assistierende berücksichtigt im Kunden-/Patientengespräch die verbalen und non verbalen Kommunikationstechniken.								
Der Assistierende kommuniziert mit Kunden/Patienten und mit Medizinalpersonen situationsgerecht.								
<b>Arzneimittelherstellung in kleinen Mengen (Themenbereich B)</b>								
Der Assistierende hat Kenntnisse in den verschiedenen galenischen Formen gemäss den Vorgaben der universitären Hochschule. Er kennt die verschiedenen Informationsquellen bezüglich der Arzneimittelherstellung.								
Der Assistierende ist fähig, Magistralrezepturen gemäss den Regeln der guten Herstellungspraxis selbständig herzustellen.								
Der Assistierende ist fähig, die Herstellung und Prüfung des Präparats in adäquater Weise zu dokumentieren.								
Der Assistierende ist fähig, seine Vorgehensweise kritisch zu beurteilen und über die Freigabe des Präparats zu entscheiden.								

Bemerkungen, Entwicklungsmassnahmen, Verbesserungsvorschläge:

---



---



---



---



---